

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger



DESIGNLINE COLLECTION.07.  
SOVERÄN UND MODERN.

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**BARBARA-HORLACHER.CH**  
KANDIDATIN STADTAMMANN BRUGG



**2. WAHLGANG**  
**1. WAHL: BARBARA**



**SCHENKENBERGERHOF**  
täglich ab 11.30 Uhr  
durchgehend bis 23.30 Uhr:  
**Metzgete**  
Stefan Schneider  
Rest. Schenkenbergerhof, Thalheim  
Dienstag geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
www.schenkenbergerhof.ch

## Pro und Kontra Fusion mit Brugg

Schinznach-Bad:  
Befürwortern und Gegnern auf den Zahn gefühlt

(A.R.) - An der Gmeind vom 1. Dezember befinden die Stimmbürger über die Fusion mit Brugg. Heute Donnerstag kreuzen die Vertreter der Komitees «Pro Fusion Schinznach-Bad/Brugg» und «Pro

Schinznach» an einer Podiumsdiskussion die Klängen – und an dieser Stelle stehen die frisch gewählten Gemeinderäte Valentin Trentin (Pro) und Sandro Wächter (Kontra) Red' und Antwort.



*Sie reden oft von künftigen Millionen-Ausgaben, die Schinznach-Bad alleine nicht ohne Steuerfuss-Erhöhung zu bewältigen imstande sei. Das heisst also, dass der Nachbar Brugg diese Millionen gefälligst bezahlen soll – was entgegenn Sie Bruggern wie mir, die das weniger als freundschaftlichen, sondern vielmehr schon fast als unhöflichen Akt empfinden?*

Valentin Trentin: Es wäre ein «unhöflicher Akt», wenn Brugg Schinznach-Bad nur als Kostenverursacher tragen müsste. Nun generiert aber das nicht nur von Brugg begehrte Schinznach-Bad ja auch Steuern und Abgaben; und das nicht zu knapp. Und vergessen wir nicht, das Bäderdorf wird sich an den Investitionen in Brugg beteiligen, genauso wie Brugg in Schinznach-Bad. Man hilft sich gegenseitig und freundschaftlich. Zudem werten überregionale Attraktionen wie das Bad und der Golfplatz das Angebot auf. Hinzu kommen Landreserven, die ruhige Lage und Arbeitsplätze. Und man wird sich im Rahmen einer Steuerreduktion finden.

*Name weg, Wappen weg, Verwaltung weg, Souveränitätsverlust pur, voraus-eilende Entmündigung gar (bei einem Ja brauchen gemäss Fusionsvertrag bis 2020 alle Ausgaben über 100'000 Franken den Segen des Brugger Stadtrates) – und das alles, nach 953 Jahren Schinz-nach-Bad, wegen so ein bisschen Geld?* Jedes Jahr gesparte 281'000 Franken sind nicht «ein bisschen Geld».

Fortsetzung Seite 5

*Bei einer Fusion wird der Steuerfuss markant sinken, und die Liegenschaften erfahren dadurch eine Wertsteigerung. Wie wollen Sie gegen dieses Killer-Argument ankommen?*

Sandro Wächter: Markt war die Steuerfusserhöhung von 90 auf 110 %. So gedacht wäre es eine Wiedergutmachung des zuvor erlittenen Wertverlustes. Die «Brugger Versüssung» wird jedoch in den Budgets junger Familien mit Kindern gleich wieder für Bahnabo, Mittagstisch oder Taxidienst in die Musikschule um ein Mehrfaches «aufgefressen». Stabilität und Vorteile erreichen wir zusammen mit unserer Schwestergemeinde Schinznach. Eine Steuerfussenkung als Zustimmungsvorlockung dem Souverän anzupreisen zeugt einzig von Stimmenfängerei. Das inflationär von den Befürwortern ins Feld geführte Steuerargument vermag daran nichts zu ändern.

*Neben weniger Steuern wären auch die Probleme beim Bestellen von Behörden und beim Schultern künftiger Investitionen gelöst – und eine bessere ÖV-Anbindung dürfte auch noch rauschauen. Weshalb soll dies für Schinznach-Bader Bürger kein guter Deal sein?*

Richtig, sogar mit der Schwestergemeinde Schinznach würden wir von tieferen Steuern profitieren. Das Bestellen von Behörden war gemäss dem Gemeindeammann bisher kein Problem. Die künftigen Investitionen können wie bis anhin getätigt werden.

Fortsetzung Seite 5

**BEWEGUNGSRAUME BRUGG**

**Pranayama & Mantra**  
Mittwoch 22.11., 29.11., 6.12., 13.12., 20.12.,  
20.10 - 20.45 Uhr  
Tanja Saban

**Kinder-Capoeira**  
Samstag, 25.11., 10 - 12 Uhr  
Michelle Santos 079 289 61 17

**Medizinisches Qi Gong**  
Anfängerkurs:  
ab 9.1., 18 - 19 oder 20 - 21 Uhr  
Dr. chin. Cheng Gebauer 062 827 01 26

www.bewegungsraume-brugg.ch



Otto H. Suhner, VR-Präsident der Kabelwerke Brugg Holding AG, Spiritus Rector des für Brugg-Windisch kühnen Projekts, organisierte auch den Spatenstich vom Montagabend.

### Centurion Tower: Es geht los

Was im 2004 mit der Planung «Vision Mitte» begann, wurde am Montag nach langer, stets zielstrebig verfolgter Planung der Brugg Immobilien AG mit dem Spatenstich für den Centurion Tower weiter vorangetrieben. Otto H. Suhner: «Wir haben eine Riesenfreude an diesem Riesenprojekt.»

Mehr auf Seite 6



Wird Mitte 2020 in etwa so aussehen, der Centurion Tower, das neue Wahrzeichen von Brugg-Windisch.

Visualisierung by Raumgleiter

**Einfach mal abschalten!**



**Sonder-Aktion**  
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF

**Hauri TOP Reinigungen** 078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie  
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen  
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch

**Seine politische Erfahrung.**



**Titus Meier**  
als Brugger Stadtammann

→ wir-wählen-titus-meier.ch

**Geniessen Sie jeden Augenblick!**



**bloesser**  
Neumarkt 2 · 5200 Brugg  
Tel. 056 / 441 30 46  
www.bloesser-optik.ch

Brillen + Kontaktlinsen

**Überzeugt. Von Anfang an.**

Jetzt bestellbar.



**Wir bringen die Zukunft in Serie.**

VOLKSWAGEN SWISS SERVICE PACKAGE

### The All-New T-Roc. Bereits für Fr. 23'900.-<sup>1</sup>.

Manche können andere im Bruchteil von Sekunden für sich gewinnen. So wie der neue T-Roc. Mit seinem Coupé-Charakter und der unverwechselbaren Front hinterlässt er einen unvergesslichen ersten Eindruck – und bleibt dank auffälliger Details auch nach genauerem Hinsehen im Kopf. Ready to Roc.

Sichern Sie sich bereits jetzt den neuen T-Roc und profitieren Sie bis 30.11.2017 von Fr. 1'000.- Frühbestellerprämie<sup>1</sup>.

<sup>1</sup>Berechnungsbeispiel: T-Roc 1.0 TSI, 115 PS, 6-Gang manuell, Energieverbrauch: 5.1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 117 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen 2018: 133 g/km), 27 g CO<sub>2</sub>/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie: D. Regulärer Preis: Fr. 24'900.-, abzüglich Frühbestellerprämie Fr. 1'000.-, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 23'900.-. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung (19-Zoll-Leichtmetallräder „Suzuka“, Lackierung Pure White mit Dach in Absetzfarbe Schwarz Uni lackiert, Parklenkassistent „Park Assist“ und Rückfahrkamera „Rear View“): Fr. 37'090.-. Laufzeit der Frühbestellerprämie: 1.10. bis 30.11.2017. Fahrzeugübernahme: Neubestellungen 31.03.2018. \*Kostenlose Wartung und Verschleiss. Es gilt das zuerst Erreichte. Änderungen vorbehalten.



Volkswagen

## amag

AMAG Schinznach-Bad  
Aarauerstrasse 22  
5116 Schinznach-Bad  
Tel. 056 463 92 92  
www.schinznach.amag.ch

**FDP**  
Die Liberalen

Einwohnerwahlen Brugg 2017  
**Ein Rat der Tat für unsere Stadt.**

Liste  
**1**

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten (v.l.n.r.): Rudolf Fuchsli, Willi Wengi\*, Serge Läderach\*, Urs Keller\*, Patricia Gloor\*, Sascha Baschung, Martin Gobeli, Nathalie Zulauf\*, Roland Leupi\*, Michel Indrizzi\*, Jan Patrick Hunziker, Peter Haudenschild\*, Silvia Baschung, Yvonne Buchwalder-Keller, Hanspeter Stalder\*, Silvia Kistler\*, Peter Knecht, Jürg Hunziker\*, Walter Krenn, Remo Eugster, Amanda Sara Bachmann (\*= bisher)



# Glückwunschkarten – und neu die Gschänkli-Box

Mikado-Weihnachtsbazar in Windisch mit breitem Angebot



Das Bemalen der Boxen mit dem Roller erfordert Konzentration und Präzision. Rechts eine mit Feinem bestückte Gschänkli-Box.

(rb) - Auf Freitag, den 24. (20 - 22 Uhr) und Samstag, den 25. November (8.30 - 16 Uhr) laden die rund 20 Mitarbeitenden der Stiftung Domino zum grossen Weihnachtsbazar ins Mikado in Windisch ein. Bewährtes behalten und Neues bieten, das auch die Lösung von Sean Wälti, stellvertretender Geschäftsleiter im Mikado.

«Als neuen Hit haben wir uns die Gschänkli-Box ausgedacht. Das ist ein Holzkasten in schicken Farben samt Schiebedeckel, den unsere Kunden mit Spezialitäten aus dem Hause Mikado füllen können», erklärt Sean Wälti das praktische Geschenk. Selbstverständlich gibt es weiterhin die von der Belegschaft mit viel Sorgfalt gefertigten schönen Glückwunschkarten, die feinen frischen Gebäcke und neu dazu die herrlich mündenden Canneloni à la Mikado. Diese gibt es jetzt ausser mit frischem Blattspinat, Dörrtomaten und Fetakäse auch mit Rindshackfleisch – ein Genuss! Und nicht fehlen dürfen die hübschen Kränze, die auf den Bazar hin quasi in letz-

ter Minute frisch gefertigt werden und den Advent ankündigen.

**Freitag-Feierabendkonzert**  
Am Weihnachtsbazar-Freitagabend ist das Feierabendkonzert stets eine besondere Attraktion. Dieses Jahr sind Marie-Anne Hafner und Alma Jongerius mit ihrem zauberhaften «Silvanellas Seiltanz» zu Gast. Milly und Silvie verwirklichen sich ihren

Kindertraum und gründen einen Zirkus – mit vielen Haushaltsartikeln und einer gehörigen Portion Optimismus. Charmant-ungehobelt kommt dieses Programm erfrischend daher. Das Buffet steht zwischen 17 bis 20 Uhr bereit, das «Konzert» dauert von 18.30 bis 19.30 Uhr. Konzert mit Buffet Fr. 30.– ohne Buffet Fr. 15.–, Kinder bis 12 im Konzert gratis und am Buffet Fr. 1.– pro Altersjahr.

## Raphael Keller: Den Meister im Sack

Beruflicher und sportlicher Erfolg für den Würenlinger

(rb) - Es waren harte zwei Jahre für den nächsten Jahr 30 Jahre alt werdenden Raphael Keller von Keller-Motos in Siggenthal-Station: ein volles Berufsprogramm, ein voller Rennterminkalender und eine sehr schwierige Meisterprüfung. Letzten Donnerstag war der Prüfungsstress vorbei – und nun hat er das eidg. Diplom als Fahrrad- und Motorradmechaniker-Meister im Sack. Dazu beendete er im Oktober die Motorrad-Rennsaison in Italien, wo er insgesamt zwölf Rennen bestritt.



Raphael Keller bereitet seine Rennmaschine bereits auf die neue Saison vor und freut sich über die bestandene Meisterprüfung.

Die Prüfung befähigt Raphael Keller, so Werni Keller von Keller Motos in Siggenthal Station als stolzer Vater, selbstständig ein Geschäft zu führen. Von Materialkunde, Handwerklichem an Velo und Töff, von Betriebswirtschaft über Buchhaltung reichte der Stoff in den letzten zwei Jahren – der breit angelegte Prüfungskatalog forderte den jungen Motorradfachmann bis nahe an seine Grenzen. Vor den Experten musste sich Keller über das erworbene Wissen sattelfest ausweisen, mit Erfolg!

**Schnelle, anspruchsvolle Saison 2017**  
Sattelfest zeigte er sich auch auf seiner Yamaha YZF R1 an der italienischen Motorradmeisterschaft sowie am Dunlop-Cup. An zwölf Rennen klassierte er sich stets in den ersten zwölf und stand in seiner Kategorie sogar einmal auf dem Siegerpodest. Raphael Keller hat sich gegenüber der Saison 2016 stark verbessert und wurde teilweise um vier Sekunden pro Runde schneller. «Aber auch die Konkurrenz ist enorm stark, fahren doch da immer auch einige Profis mit, die hier fürs internationale Parkett trainieren», erklärt Werner Keller für seinen Sohn, der gerade im Militär seinen WK absolviert.

übrigens auch am 1. bis 3. Dezember (Fr 14 - 19, Sa 9 - 19 und So 9 - 17 Uhr) am traditionellen Chlaus-Märit in Siggenthal-Station. Grill, Glühwein, Guetzi und der Samichlaus mit Überraschungen warten auf die Fans, die von sensationellen Verkaufspreisen für die Mietttöf, von günstigen Occasionen und fetten Rabatten auf dem Bekleidungs Sortiment profitieren können. Und es gibt bereits 2018er-Modelle von Yamaha, Kawasaki und Aprilia zu bestaunen.

### Samichlaus in der Brugger Altstadt

Der Quartierverein Altstadt und Umgebung QVA freut sich, dass die Altstadt wieder zunehmend von Kindern bewohnt und belebt wird. Der Verein lädt gross und klein zum Besuch des Samichlaus in der Altstadt ein. Am Mittwoch 6. Dezember um 18 Uhr trifft der Samichlaus mit den Schmutzlis beim Roten Haus/Bioladen Buono ein. Im Höfli (Untere Hofstatt 19) teilt er jedem angemeldeten Kind eine persönliche Nachricht aus seinem grossen Buch mit und schenkt ein Chlaussäckli. Der Anlass ist für QVA-Mitglieder kostenlos. Willkommen sind aber auch Kinder ausserhalb des QVA-Gebietes. Bei denen wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– pro Chlaussäckli eingezogen. Anmeldung bis 30. Nov.: t.schildhauer@web.de

**Chlaus-Märit als Töff-Fan-Treffen**  
Gratulieren kann man dem Meister und Rennfahrer aus dem Hause Keller



**Tierbedarf** aus 2. Hand sowie Neuwaren: Hundeböden, Hundebuggys, Hundeleinen, Halsbänder, Schlafplätze, Futtergeschirre... Annahme und Verkauf nach Vereinbarung. Anita Amstad, Scherz 079 36133 55

**Weidenruten in Brugg**  
Angebot zum jetzt selber schneiden. geeignet für Korbflechterarbeiten usw. gratis. Auskünfte unter 079 518 16 34

**Keller Antiquitäten + Flohmarkt**  
Samstag, 25. November 2017, 10 - 15 Uhr Aarauerstrasse 25 Schinznach-Bad Nebeneingang Volg-Laden

**Parkplatz – Aussenabstellplatz zu vermieten.**  
Quellenstrasse, in 5242 Birr Fr. 59.– /Mt 079 42431 76

**Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch**

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

# MALBÜECHLI «Weihnachten 2017»

- **Gratis für die Kinder**
- **mit Malwettbewerb**
- **schöne Preise**

Weihnachten, kindergerecht inszeniert von Heini Hehl in Bildern. Diese finden sich im Malbüechli wieder und sind in unseren Schaufenstern ausgestellt.

## Besuchen Sie unsere Geschenk-Ausstellung



**Flachsi Center** 5242 Birr-Lupfig  
Apotheke 056 444 97 55 info@birrfeld-apotheke.ch  
Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch



Wir freuen uns auf Verstärkung!  
Ab Januar 2018 wird unser Team gynäkologisch ergänzt durch

**Frau Dilek Gugelmann**  
Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe.

Frau Gugelmann war in den vergangenen Jahren im Kantonsspital Baden sowie in der dazugehörigen Praxis Limmatfeld, Dietikon, als Frauenärztin tätig. Sie bedient das ganze Spektrum der Gynäkologie / Geburtshilfe und wird an 4 Tagen pro Woche Sprechstunde anbieten. Terminvereinbarungen sind bereits möglich. Aynı zamanda Türk bayanlarımızda memnuniyetle kapılarımız açıktır.

Das Profil von Frau Gugelmann mit beruflichem Werdegang und Foto ist auf unserer Homepage ersichtlich.

Herzlich, Ihre Praxis Stapferstrasse

Arztpraxis Stapferstrasse Brugg

Stapferstrasse 32 • Brugg • T 056 44121 31 • F 056 442 16 12 • info@praxisstapferstrasse.ch • www.praxisstapferstrasse.ch

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46  
Offiz. Servicestelle Läubli-Marken-Heizkessel.  
**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis  
**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
Ford  
www.baechli-auto.ch  
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.– seit 1988  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 47-2017

		1			5	
			9			
8		3	5			2
	8	4	9	1		
	3				7	
	5	6	2	9		
5		8	6			3
			5			
		4			2	

**Ausbaufähige Holzeisenbahn-Anlage!**  
www.brio-shop.ch

Mein Essen gestern war göttlich. Ja, da weiss wirklich nur der liebe Gott, was drin war!

**PUTZFRAUEN NEWS**

## SVP Brugg

Eigenverantwortung stärken -  
Liste 2 wählen!

Wir fordern eine Neuausrichtung des  
Ausgaben- und Investitionsverhaltens  
nach den Grundsätzen des  
privatwirtschaftlichen Sektors.



www.svp-bezirk-brugg.ch

### Valentin (7) sucht Leon!

Die beiden Buben haben auf Mallorca Cala d'or im Club Martha's in den Herbstferien 2017 so toll zusammen gespielt. Valentin vermisst Leon sehr. Bitte melde Dich!

Valentin Plüss 079 272 98 67

Einladung zur

## Weihnachts-Ausstellung

mit Glühwein, Kaffee und Lebkuchen

Freitag, 24. November 10 bis 18 Uhr  
Samstag, 25. November 10 bis 18 Uhr  
Sonntag, 26. November 10 bis 17 Uhr

- Eintausch-Aktion auf alle Fahrzeuge + Gratis 4 Winterräder + 5 Jahre Garantie
- Weihnachtsdekorationen
- Kommen Sie zur Mazda-Probefahrt
- 2,9 % Leasing
- Wettbewerb



Jakob Vogt AG 5234 Villigen Telefon 056 284 14 16 [www.mazda-vogt.ch](http://www.mazda-vogt.ch)

## Neu mit Kaiserschmarrn und Bagger-Simulator

Lupfig: prächtige Vielfalt am Adventsmarkt Eigenamt vom So 26. November (11 - 17 Uhr)

(A. R.) - «Dieser Anlass an der Flachsacherstrasse hat mittlerweile Dorf-fest-Charakter – alle treffen sich da», freut sich Jessica Weber vom OK auf den bezaubernden Advents-Event mit über 40 Ausstellern, der neben Etabliertem auch viel Neues bietet.



Die Flachsacherstrasse wird wieder zur Advents-Meile – und die Kinder freuen sich des Kerzenziehens (Bilder 2016).

«Dieses Jahr haben wir Kaiserschmarrn im Angebot», schildert Jessica Weber eine feine und frische Facette der abwechslungsreichen kulinarischen Palette. Besonders spannend findet sie das, was Sattler und Adventsmarkt-Neuling Urs Stegmüller aus Umiken nach Lupfig bringen wird. Und: «Neu ist auch noch ein Bagger-Simulator am Start, mit dem kleine und grosse Gäste spielen können», lacht Jessica Weber.

Zu den bewährten Adventsmarkt-Zutaten dagegen zählen etwa die diversen Gestecke, Holzfiguren und -dekorationen oder die naturbelassenen Krippen von Edi Kottmann aus Villnachern. Genauso wie das Ponyreiten und der Samichlaus (jeweils 14 - 16 Uhr), das Konzert

der Feldmusik (ab 12 Uhr) oder die Darbietung des Schülerchors (14 Uhr). Daneben schabt der FC Birr erneut sein traditionelles Raclette von den Käseläuben, der Lupfiger Loohof bietet seine gluschtigen selbstgemachten Öpfelchüechli an, Kohler Weine aus



Schinznach-Dorf präsentiert prämierte Brände in dekorativen Flaschen, Schulklassen sowie Bibliotheken sind ebenfalls präsent – und die Gäste erwarten Geschenkideen sonder Zahl, zum Beispiel am Stand von Geschenkladen-Inhaberin Beata Nussbaum.



WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

## Kellerfest 2017

Freitag, 24. November 16.00 – 22.00 Uhr  
Samstag, 25. November 11.00 – 22.00 Uhr  
Sonntag, 26. November 11.00 – 18.00 Uhr

- Weindegustation, Kellerführung
- Festwirtschaft bis 01.00 Uhr / Bar „open end“
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennhanfen
- Olivenspezialitäten & Appenzeller Käse
- Tolle Stimmung und Unterhaltung mit Live-Musik
- Gratis Heigo-Taxi (Sponsoring: Jura Garage Märki, Schinznach)



In den Kellereien der Weinbaugenossenschaft Schinznach,  
Trottenstrasse 1B, 5107 Schinznach-Dorf, Tel 056 463 60 20  
[www.weinbaugenossenschaft.ch](http://www.weinbaugenossenschaft.ch)

MUSEUM AARGAU  
Geschichte am Schauplatz erleben



FREIWILLIGENPROGRAMM

Engagieren Sie  
sich für das  
Museum Aargau

[www.museumaargau.ch/  
freiwilligenprogramm](http://www.museumaargau.ch/freiwilligenprogramm)

SCHLOSS LENZBURG  
SCHLOSS HALLWYL  
SCHLOSS HABSBURG  
SCHLOSS WILDEGG  
KLOSTER KÖNIGSFELDEN  
VINDONISSA MUSEUM  
LEGIONÄRSPfad VINDONISSA



## «Cinema» als Reverenz an berühmte Filme

Orchesterverein Brugg: Ausklang des 200-Jahr-Jubiläums gemeinsam mit der Stadtmusik

(mw) - Es war ein brillantes «Geburtstagskonzert», das die insgesamt rund 500 Gäste am Wochenende an zwei Abenden im bis auf den letzten Platz ausverkauften Eingangsbereich des Reisezentrum Windisch zu hören bekamen. Gefeierte wurde der Jubiläumsjahr-Abschluss des Orchestervereins Brugg (OVb).

Das Dutzend der attraktiven Programmpunkte umfasste Melodien und Medleys aus Dauerbrennern der Filmgeschichte, die unter der abwechselnden Leitung der beiden Dirigenten Markus Joho (Orchesterverein Brugg) und Roman Brogli (Stadtmusik Brugg) auf eindrucksvolle Art und Weise interpretiert wurden.

Der Bogen des vom Windischer Liedermacher Martin Meier humoristisch moderierten Konzerts spannte sich vom Auftakt mit «The Magnificent Seven» («Die glorreichen Sieben») von Elmer Bernstein bis hin zu «Star Wars, Epic – Part II» von John Williams. Von den Werken dazwischen sind speziell «Der Duft von Lavendel» (Nigel Hess), «Theme from Schindler's List» (John Williams) und «Oblivion» (Astor Piazzolla) hervorzuheben, in denen OVB-Konzertmeisterin Sonja Jungblut – von den gut 70 Musikern der beiden Orchester mit hohem Können und Einfühlungsvermögen getragen – mit Soloauftritten glänzte.

In den beiden letztgenannten Stücken und in Pietro Mascagnis Intermezzo sinfonica



Impression des Gemeinschaftskonzerts zu Ehren des Orchestervereins Brugg mit dessen brillanten Konzertmeisterin Sonja Jungblut.

aus «Cavalleria rusticana» sorgte zudem Martina Wüst Brogli (Gattin des Stadtmusik-Dirigenten) mit ihren ausdrucksvollen Tanzdarbietungen für eine optische Abrundung. In drei Stücken des ersten Programmteils wirkte ferner die Basler Harfenistin Carina Walter erfrischend klavieren.

Unter all den weiteren Highlights des Abends seien etwa «Godfather» («Der Pate») von Nino Rota/Ennio Morricone, die originale «Cartoon Collection» mit Melodien aus verschiedenen Zeichentrickfilmen und das «James Bond Medley» von Monty Norman und diversen anderen Komponisten erwähnt. Zusammengerechnet steckte in den Auftritten insgesamt 371 Jahre musikalische Erfahrung, kamen doch zu den 200 Jahren des Orchestervereins noch die 171 Jahre der Stadtmusik hinzu. Und als «Sahnehäubchen» konnte am Samstagabend die Anwesenheit von Max Meyer aus Windisch, der am 4. November sein 100. Wiegenfest feierte (Regional berichtete), bekanntgegeben werden. «Er ist genau halb so alt wie der Orchesterverein

Brugg!», stellte Martin Meier unter dem tosenden Applaus des Publikums fest.

Die hochverdiente Anerkennung des Auditoriums und der Orchesterverein-Führung erhielten aber auch die Musiker mit Violinsolistin Sonja Jungblut und die beiden Dirigenten für ihre grossartige Leistung, hinter der ein während Monaten erbrachter Einsatz stand. Reto Wettstein, OK-Präsident des Jubiläumsjahres, OVB-Präsidentin Bernadette Wiederkehr und Vizepräsidentin Anne Christine Rechsteiner wurde ebenfalls die Reverenz erwiesen. Und Walter Telser, Präsident der Stadtmusik Brugg, hatte zu Beginn des Abends Ralf Stölzli, den 1. Vorsitzenden der Stadtkapelle Rottweil (deutsche Partnergemeinde von Brugg) speziell begrüsst. Bernadette Wiederkehr begründete die in jüngster Zeit bereits drei Mal erfolgreich über die Bühne gegangene Kooperation mit der Stadtmusik Brugg hauptsächlich mit dem Hinweis, dass in den Reihen des Orchestervereins zu Beginn seines Bestehens auch Bläser mitgewirkt hätten, die später aber in zu geringer Zahl zur Verfügung standen. Deshalb sei der OVB zum Streichensemble mutiert. Mit der Zusammenarbeit mit der Stadtmusik habe man wieder an die ursprüngliche Klangstruktur anknüpfen wollen. Die Umsetzung dieser Idee ist in der Tat in jeder Hinsicht hervorragend gelungen und verdient die Weiterführung. Chapeau!

## Neue Chormitglieder wären gefragt

Riniken: 190. DV des Bezirks gesangvereins Brugg

(mw) - An der Delegiertenversammlung des Bezirks gesangvereins Brugg wurden insgesamt 18 Sängerinnen und Sänger für ihre Jubiläen geehrt. Fünf von ihnen erhielten für 25 Jahre das Prädikat Bezirksveteran, und sieben mit je 35 Jahren sind nun Kantonalveteranen. Die fünf Männer und Frauen mit je 45 Jahren und allen voran Erika Megert vom Gemischten Chor Lauffohr mit 60 Jahren als aktive Sängerin durften Gutscheine für Konzertbesuche im Rayon des Bezirks gesangvereins entgegennehmen.

Unter dem Traktandum Mutationen wurde bekanntgegeben, dass die Mitgliederzahl in den 16 angeschlossenen Chören innert einem Jahr von 339 auf 326 abgenommen hat. Neue Kräfte wären deshalb gefragt.

Zusammenarbeit mit der Region Baden angedacht  
Präsident Bernhard Lauper tönte im Zusammenhang mit dem kontinuierlichen Rückgang aber auch die Möglichkeit an, dass in den nächsten Jahren eine Zusammenarbeit mit der Region Baden angestrebt werden könnte. Karl Artho, Vizepräsident des Aargauischen Kantonal-Gesangvereins und Präsident des Sängerbundes Hasenberg, schilderte kurz den aktuellen Fusionsverlauf mit dem Freiamter Sängerbund. Und der Riniker Gemeindevorstand Ueli Müller schilderte in seinen Grussworten seine positiven Erfahrungen mit dem Singen in geselligen Runden.

Sängertreffen in Thalheim am 1. Juli 2018

Im Jahresprogramm 2018 des Bezirks gesangvereins Brugg figurieren neben der nächsten Delegiertenversammlung das Sängertreffen in Thalheim, das am 1. Juli am Tag des dortigen Jugendfestes unter dem Motto «Musikthalisch unterwegs» stattfindet.

## Eröffnung AutowaschCenter



W&B WaschCenter  
Zürcherstrasse 3  
5110 Windisch

Am Samstag, den 25.11.2017  
von 09:00 bis 17:00  
am Montag, den 27. 11.2017  
von 09:00 bis 16:00  
Autowaschen (Grundwäsche)  
für CHF 5.00

«Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Deshalb setze ich mich für die Schule Brugg ein und für den Erhalt des BWZ.»

# Titus Meier

als Brugger Stadtammann

→ wir-wählen-titus-meier.ch



## Brugg: Vitasport sorgt für Bewegung – auch bei den Preisen

(A. R.) - Am 24. November ist nicht nur in Läden oder Online-Shops grosser Schnäppchentag: Auch das moderne, helle und geräumige Fitnesscenter im Steiger (Bild rechts) zelebriert den «Black Friday» mit 20 % Rabatt auf allen Halbjahres- und Jahresabos – und sorgt damit nicht nur mit dem umfassenden Krafttraining- oder Groupfitness-Angebot für Bewegung, sondern eben auch bei den Preisen. «Besser gut kopiert als schlecht erfunden»,

kommentiert Inhaber Roland Zehnder schmunzelnd seine «Black Fitness-Friday»-Aktion, mit welcher neue und bestehende Kunden die Weihnachtspfunde quasi präventiv und besonders günstig angehen können. Wobei sich eine der Vitasport-Stärken – es hat immer genügend Gratis-Parkplätze – schon draussen zeigt, wenn man da vorfährt, an der Badstrasse 50 in Brugg.

www.vitasport.ch



**Gemeinde Windisch**

## Gestaltungsplan „Sommerau“

Der Gemeinderat Windisch hat am 13. November 2017 den Gestaltungsplan „Sommerau“ in Übereinstimmung mit der öffentlichen Auflagen genehmigt.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann gegen diesen Beschluss innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen seit der amtlichen Publikation im Amtsblatt bei der Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Beschwerde führen.

Die nicht erstreckbare Beschwerdefrist von 30 Tagen beginnt am Tag nach der Publikation im Amtsblatt des Kantons Aargau zu laufen. Organisationen gemäss § 4 Abs. 3 Baugesetz (BauG) sind ebenfalls berechtigt Beschwerde zu führen. Wer es unterlassen hat, im Einwendungsverfahren Einwendungen zu erheben, obwohl Anlass dazu bestanden hätte, kann den vorliegenden Entscheid nicht mehr anfechten (§ 4 Abs. 2 BauG).

Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten, das heisst, es ist  
a) Aufzuzeigen, wie die Rechtsabteilung entscheiden soll, und  
b) Darzulegen, aus welchen Gründen diese andere Entscheidung verlangt wird.

Auf eine Beschwerde, welche diesen Anforderungen nicht entspricht, wird nicht eingetreten. Eine Kopie des angefochtenen Entscheids ist der Beschwerdeschrift beizulegen. Allfällige Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich einzureichen. Das Beschwerdeverfahren ist mit einem Kostenrisiko verbunden, das heisst, die unterliegende Partei hat in der Regel die Verfahrenskosten sowie gegebenenfalls die gegnerischen Anwaltskosten zu bezahlen. Die Beschlüsse und die einschlägigen Akten können während der Beschwerdefrist auf der Abteilung Planung + Bau eingesehen werden.

Mit der Genehmigung des Gestaltungsplans „Sommerau“ wird für die im Plan festgelegten, im öffentlichen Interesse liegenden Werke das Enteignungsrecht erteilt (§132 Abs. 1 Baugesetz, BauG).

Windisch, 20. November 2017 DER GEMEINDERAT

## Joachim Rittmeyer im Odeon

Am Freitag, 24. November, 20.15 Uhr, sind im Odeon Brugg die Kultfiguren aus Kabarettist Joachim Rittmeyers Kabinett mit von der Partie: Theo Metzler, Jovan Nabo und Hanspeter Brauchle. Im Mittelpunkt des 20. Soloabends von Joachim Rittmeyer steht eine Tafelrunde, die unwissentlich dabei ist, eines der grossen Rätsel der Menschheit zu lösen: warum Kultur?

## Karima Nayt im Dampfschiff

Karima Nay, als Tänzerin und Schauspielerin bereits seit Ende der 90er-Jahre im arabischen Raum präsent, wird am Fr 24. Nov. 21 Uhr (Bar offen ab 20 Uhr) im Dampfschiff Brugg mit ihrem Quintett auftreten. Sie engagiert sich für Frauenrechte und versucht, dem arabischen Frühling noch ein Moment der Hoffnung abzugewinnen. Dabei verführt sie den Hörer mit ihrer ungemein wandlungsfähigen Stimme, die in ihren chanson- oder balladenhaften Liedern aus der Ruhe ihre Intensität bezieht, genauso wie sie alle Leichtigkeit orientalischer Tongirlanden transportieren kann

# Theater auf dem Bözberg

Turnhalle Chapf, Ortsteil Oberbözberg

## «D Familie Metzger spielt verrückt»



Lustspiel in drei Akten von Erich Koch; Regie: Christa Crausaz

Freundlich laden ein: Theatergruppe, Feuerwehrverein, Frauenchor, Kur- und Verkehrsverein Bözberg, am:

**Sa 25. Nov. 20 Uhr; So 26. Nov. 14 Uhr  
Fr 1. Dez. 20 Uhr; Sa 2. Dez. 20 Uhr**

Festwirtschaft, Kaffeestube, Tombola und **ExoTenBar!**

**Platzreservation: Ruth Flückiger 056 441 39 72**

## Neujahrsblätter 2018 sind fertig

Das Brugger Geschenk schlechthin... (rb) - Mit Berichten aus der Region Brugg wartet auch der 128. Jahrgang der Brugger Neujahrsblätter auf. Im Band 2018 wird beispielsweise ausführlich auf das Jubiläum der etwas anderen Musikschule, der Musikwerkstatt Windisch-Brugg der Brüder Urech, eingegangen. Der ehemalige Schüler und Psychiater Mario Etzensberger (war auch Chefarzt der damaligen Klinik Königsfelden, heute PDAG) spricht über die therapeutische Kraft der Musik. Neben den alljährlichen Rubriken «Vor 100 Jahren» und der «Jahreschronik» stehen auch Tanz & Kunst Königsfelden und der Leiterin Brigitta Luisa Merki im Inhaltsverzeichnis. Viel mehr erfährt man aber an der Vernissage der Brugger Neujahrsblätter 2018 vom ersten Advent, also am Sonntag, 3. Dezember um 17 Uhr im Salzhaus Brugg. Cédric Kaiser als Geschäftsleiter der Effingerhof AG, unter deren Dach

die Blätter herausgegeben werden, wird begrüssen und Alfred Schäfer die Ausgabe 2018 präsentieren. Das Brahms Trio mit Mark Urech (Klarinette), Alexander Foster (Violoncello) und Simone Rüedi (Klavier) – alles Lehrkräfte der an der Stapferstrasse 31 in Räumen der Bewegungsräume Brugg untergebrachten Musikwerkstatt –, wird den Anlass musikalisch begleiten. Während und nach dem Apéro findet der Buchverkauf (Fr. 25.–) statt. Platzreservierungen nimmt 056 460 77 77 oder www.bnjb.ch bis Freitag, 24. November, entgegen. Es wird kein Eintritt erhoben; die Neujahrsblätter 2018 sind nach der Vernissage im Effingerhof an der Storchengasse 15 selber, in der Buchhandlung auf dem Neumarktplatz und bei der Drogerie/Apotheke Kuhn am Bahnhofplatz erhältlich. Sie sind für Bruggerinnen und Brugger ein Must; ob für die eigene Bibliothek oder als Geschenk unter dem Christbaum.

# Ein «Chrättli» voll Natürliches

«S'Chrättli» Rüfenach: Adventsausstellung am 25. (ab 8 Uhr) und 26. November (ab 11 Uhr)

(A. R.) - «Ob im Hofladen oder an unserem unterdessen 20. Advents-Anlass: Wir wollen stets das Natürliche zelebrieren», sagt Thomas Schwarz beim Dekorieren des hölzern-heimeligen Ausstellungsraumes.

Dieser – auch das Holzhüsli ist wieder aufgebaut – bietet nun den Rahmen für die selbstgemachten Kränze sowie für die fantasievollen, wunderbar naturbelassenen, quasi perfekt unperfekten Gestecke von Petra Schwarz.

Nicht minder authentisch kommen die exquisiten Rütiberger Weine daher, die am Wochenende zur Degustation (und zum Kauf) bereitstehen. Ob der gehaltvolle Blauburgunder, der spritzige R X S oder der Sommerwein Blanc de Noir: Die fruchtigen Tropfen überzeugen alle, die regionaltypische Weine schätzen.

Abgerundet wird die stimmungsvolle Adventsausstellung von der Festwirtschaft, wo die Gäste etwa mit selbstgemachtem Sauerkraut, Schinken oder hausgemachten Desserts verwöhnt werden.

«S'Chrättli», Hauptstrasse 12, 5235 Rüfenach  
Tel. 056 284 22 27 / www.s-chraettli.ch



Während der Hofladen unter anderem mit herrlichem Holzofen-Brot oder hofeigenem Nüsslisalat lockt, bieten Petra und Thomas Schwarz an der kommenden Adventsausstellung etwa schöne Kränze und feine Weine zur Degustation an.

## Leserbrief:

### Zum geplanten Abbruch Kupperhaus: zurück auf Feld eins...

Das Lamento über die aussterbende Brugger Altstadt ist konstant hoch. An Initiativen und Vorschlägen der unglücklichen Entwicklung zu begegnen, mangelt es nicht. Chancen, mit einer publikumswirksamen öffentlichen Nutzung wie etwa mit einer zentralisierten Verwaltung und einer Bibliothek mehr Leben in die Altstadt und Umgebung zu bringen, hätte der Stadtrat in Vergangenheit genügend gehabt. Die Mittlere Post oder auch das Rössli in der Altstadt standen zum Verkauf. Diese Möglichkeiten hat der Stadtrat nicht ausgeschöpft. Stattdessen setzt das Gremium voll und ganz auf die monumentale Überbauung «Alte Post» vor den Toren der denkmalgeschützten Altstadt. Daran werden wir alle mit dem gegenwärtig vorliegenden Gesuch zum Abbruch des Kupperhauses erinnert. Dieses umfasst weder Ausführungen zum Zustand des Gebäudes noch eine Gesamtwürdigung sowie Einbettung in den Kontext der gesamten Häuserzeile. Letztere ist nämlich gemäss dem Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS) mit dem

Erhaltungsziel A gekennzeichnet. Dies bedeutet im Klartext: Abbruchverbot. Dass sich der Stadtrat von Brugg mit seiner Planung über all das hinwegsetzt und mit dem Abbruch des Kupperhauses auf Vorrat ein Fait accompli schafft, ohne dass ein gültiges Überbauungskonzept vorliegt, lässt aufhorchen. Daher bleibt nur eines: Das Kupperhaus bleibt stehen und: zurück auf Feld eins mit der gesamten Planung vor den Toren unserer Altstadt. *Christine Neff, Brugg*

### Kupperhaus: Abbruch verschoben – Heinz Trachsel darf «isebähnle»

(rb) - Der Stadtrat habe beschlossen, den Abbruch des Kupperhauses für 2018 zu schieben. Dies, weil budgetmässig die eingesetzten 50'000 Franken nicht ausreichen könnten, meinte Stadtammann Daniel Moser auf Anfrage. Man werde das korrekt ins 2019-Budget aufnehmen. Zudem sei bewilligt worden, dass der Brugger Heinz Trachsel seine «Weihnachseisenbahn» in definiertem Rahmen im Kupperhaus betreiben könne.

## 23. Weihnachtsmarkt Birrhard erneut im idyllischen Wald

Er ist schon Kult, der Weihnachtsmarkt Birrhard bei der Waldhütte am Waldweg entlang. So präsentieren 46 Aussteller an der 23. Durchführung des Weihnachtsmarktes am Samstag, 25. November, 16 - 21 Uhr, ihre Waren am Birrharderweg mitten im idyllischen Wald. Die Tradition im «Birret» lebt weiter – und das Armbrustschiesens fehlt auch dieses Jahr nicht. Dort können die Kinder ihr Können unter Beweis stellen. Von 18 bis 19 Uhr kommt zudem der Samichlaus zu Besuch. Ab ca. 19 Uhr ist für musikalische Unterhaltung mit den Jagdhornbläsern gesorgt. Die Aargauer Jagdschule Reinecke-

Fuchs besucht den Markt dieses Jahr mit einem Ausstellungswagen. Dort können unsere einheimischen Wildtiere bewundert werden. Jungjäger gehen auf die einzelnen Tiere im Detail ein. Passend zu diesem Thema sind die Wildschweinbratwürste beim Grillzelt erhältlich. Es steht ein Festzelt mit ca. 50 Sitzplätzen bereit, dazu steht das Waldhaus als Kaffeestube zur Verfügung. Das Fondue im Baguette hat grossen Anklang gefunden.

Die Aussteller und vielen Helfer freuen sich auf zahlreiche Besucher. Der Festbetrieb dauert bis 1 Uhr. Mehr unter: [www.weihnachtsmarkt-birrhard.ch](http://www.weihnachtsmarkt-birrhard.ch)

## Adventsmarkt der Mandacher Landfrauen

Am Samstag, 2. Dezember, 10 bis 16 Uhr, findet in der Turnhalle Mandach der traditionelle Adventsmarkt der Landfrauen statt. Im Angebot sind Adventskränze, Advents- und Grabgestecke sowie Türschmuckgebilde zu günstigen Preisen. Neben Bastel- und Handarbeiten, schönen Kärtchen und ziervollem Schmuck warten Gewürz- und Kräuterspezialitäten aus Majas Chrüterstübli auf ihre Abnehmer. Abgerundet wird diese eindrückliche Palette durch selbst gebackenes Bauernbrot und Zöpfe sowie Chröml und Honig. Kinderflohmärkte und Festwirtschaft ergänzen das Angebot.

KAMMERMUSIK III  
**02.12.2017 | 19.30**

**KLAVIERTRIO  
GRAF,  
HERTENSTEIN,  
GREGOR-SMITH**

C. SCHUMANN | GRAF | R.  
SCHUMANN | BRAHMS

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG  
EINTRITT CHF 40 | SCHÜLER CHF 20  
RESERVATION | 056 441 96 01  
INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH  
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

AARGAUER KURATORIUM | STADT  
BRUGG | MIGROS-KULTURPROZENT

ZIMMERMANNHAUS  
BRUGG KUNST & MUSIK

## Turnfamilie Villnachern in der «Märlistund»

(op) - Die Turnfamilie Villnachern lädt am Freitag 24. und Samstag, 25. November, 20.15 Uhr, zum Turnerabend in Villnachern ein. Die Freunde Mäsi, Kusi und Susi feiern auf einem Hügel oberhalb des Dorfes ein Fest. Susi schlägt ein Märchenbuch auf und als ein Blitz Villnachern erhellet, verschwinden die drei Freunde im Buch. Wie kommen sie nun wieder aus diesem magischen Buch raus? Man darf gespannt sein, ob die drei Freunde den Weg aus dem Buch finden und das Publikum verzaubern können – das Publikum erwartet eine unterhaltsame und spannende Reise.



Platzreservierung nur für den Samstag: [www.tv.ch/ta-reservation](http://www.tv.ch/ta-reservation) oder [mr-villnachern@bluewin.ch](mailto:mr-villnachern@bluewin.ch) oder 056 441 17 37 / 18 - 20 Uhr

«Ich wähle Titus Meier, weil er mit Weitsicht handelt und ein verantwortungsvoller Schützenkamarad ist, der tatkräftig mit anpackt.»

*Boris Hagenbucher*  
IT Projektleiter

**Titus Meier**  
als Brugger  
Stadtammann



→ wir-wählen-titus-meier.ch

# Naturgarten

Florian Gartenbau

062 867 30 00

FLORIAN  
Gartenbau

## KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

**Tel. 078 770 36 49**

JEANNE G | TEAM

COOUTURE DESIGNER BOUTIQUE

**Boutique-Neuheiten**  
Couture / Mode nach Mass  
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch



HAUS HABSBURG

BAD SCHINZNACH

Ganz meine Welt.

## „Wohnen mit Service“

Es entstehen:

- 2 ½ Zimmer-Mietwohnungen
- von 68,8 bis 83,1 m<sup>2</sup>
- gedeckte Balkone ca. 20 m<sup>2</sup>
- ab 01.07.2018

Fordern Sie Ihr ausführliches Exposé an:

**Kurhotel Im Park: Wohnen mit Service**  
Postfach 67 • 5116 Schinznach-Bad • Schweiz  
Tel. +41 (0) 56 463 77 77 • Fax +41 (0) 56 463 76 45  
info@bs-ag.ch • www.bad-schinznach.ch



In der Scheune beim Kreisel im alten Dorfteil liessen sich die Riniker über neue Aspekte und Argumente zur Ablehnung des Gesuches für einen Bohrturm in Riniken informieren. Dabei wurden auch die grossen Protestblachen sowie die mit Witz gestalteten Tafeln gezeigt, die nun in den Riniker Gärten auftauchen.



## «Wir bohren nach» – kein Bohrturm in Riniken

Interessengemeinschaft Attraktives Riniken will Lärmgutachten

(rb) - «Wir wollen den Widerstand sichtbar machen und stellen allen interessierten Rinikern A3-Plakate mit entsprechenden Aussagen gegen einen Bohrturm in Riniken zur Verfügung», erklärte Astrid Baldinger von der Interessengemeinschaft Attraktives Riniken ARI. Und Andreas Brack vom ARI-Kernteam erklärte den gut 50 vor Ort Erschienenen, dass man ein «umfassendes, aktuelles Lärmgutachten mit gesamtheitlicher Betrachtung unter Einbezug konkreter Lärmschutzmassnahmen» fordere, in welchem die vorhandene Lärmschutzverordnung nach Massgabe der Planungswerte einzuhalten sei.

### Neue Webseite [www.ig-ari.ch](http://www.ig-ari.ch)

Jahrelange Beeinträchtigung durch den 30 m hohen Bohrturm, Dauerlärm bei 7/24-Bohrbetrieb über fünf Jahre, die beabsichtigte grelle Ausleuchtung nachts zum Schaden der Natur und der Fledermauskolonie, Schulweg-Gefahren wegen des Lastwagenbetriebs sowie die wirtschaftlichen Verluste für Liegenschaftsbesitzer: Der bereits im August aufgestellte Argumente-Katalog gegen den Betrieb eines Bohrturms der Nagra in Riniken führte bisher zu über 100 Einsprachen, die beim Bundesamt für Energie nun geprüft werden.

Um den Widerstand gegen diese Pläne nicht nach dem Prinzip «Aus den Augen aus dem Sinn» einschlafen zu lassen, haben die ARI-Leute neue Fakten betreffend Lärm publik gemacht, die zu weiteren Einsprachen führten. So gelang es, das Empa-Lärmgutachten aus dem Jahre 1996 aufzutreiben, in dem haupt-

sächlich wegen des Schiesslärms im Krähthal die Immissionen in der Umgebung von Riniken abgeklärt wurden. Schon damals lagen die Werte meist knapp über den Planungswerten von 55 und 60 Dezibel an den Messpunkten, so dass eigentlich eine weitere langfristig einwirkende Lärmquelle, wie sie der Bohrturm darstellt, gar nicht bewilligt werden kann. Hier sei erwähnt, dass eine Steigerung von 50 auf 60 Db, also jeweils um 10 Db, einer Verdoppelung des Lärms gleichkommt.

Weiter wurde an der erfreulich gut besuchten Kurz-Info auch darauf hingewiesen, dass es für Laien kaum möglich ist, ein rund 100 Seiten umfassendes Bohrgesuch nach Fallstricken abzuheben. «Auch deshalb wollen wir mit unserem Widerstand sichtbar bleiben», erklärte Astrid Baldinger die A3-Flyeraktion, für deren einzelne Slogans Malu Strauss den Lead hatte. Da heisst es beispielsweise zur immer gleichen Zeile «Kein Bohrturm in Riniken» «Bienen summten statt Bohrturmbrunnen», «Nächtliches Licht? Wollen wir nicht?» oder «Hier stösst man auf Granit!». Zahlreiche weitere Sprüche wie «2996 Ohren wollen schlafen» zielen nun in giftigem Gelb die Gärten in Riniken – und wer will, kann sich einen individuellen Spruch ausdenken und ihn von ARI produzieren lassen. «Kein Bohrturm in Riniken. Wir machen den Widerstand sichtbar» bleibe die Losung von ARI, wurde vom Kernteam bekräftigt.

### Königsfelden: Adventsmarkt der Stiftung Faro

Am Samstag, 25. November, 10 bis 16 Uhr, findet in Königsfelden bei der Cafeteria Plantane der Adventsmarkt der Stiftung Faro statt. Da werden Produkte aus den Ateliers, von der Konditorei-Confiserie und aus den Cafeterias der Stiftung Faro angeboten sowie Tombola-Lose verkauft. Heissen Punsch gibts auch.

### Brugg: Immaginazione-Vernissage am 7. Dezember

An der Aarauerstrasse 96a in Brugg zeigt die Galerie Immaginazione von Claudio Cassano neue Werke in Glas und Metall von Ingeborg und Dietrich Gastel (Lörrach D). Ausstellung und Barbetrieb ab 16.45 Uhr, Vernissage 18.30 Uhr, Livemusik mit Luca Afolter «vocals and guitar».

## Pro und Kontra Fusion mit Brugg

Fortsetzung von Seite 1:

**Valentin Trentin:** Und zum Absegnen: Brugg, und das sind dann auch wir, hat ab 2020 die Gesamtfinanzen zu verantworten und möchte präventiv mitreden können. Das ist akzeptabel. Plausibel ist auch, warum das Budget 2019 von Schinznach-Bad im Einvernehmen mit der Stadt Brugg erstellt wird. Beide Souveräne werden aber über das Budget 2020 abstimmen können und nicht entmündigt. Die Verwaltung ist nicht weg, sondern neu in Brugg. Dieselbe Logik gilt für Namen, Wappen und Siegel. Da steht jetzt halt «Brugg». Die Adressen, PLZ und Namen als Ortsteilbezeichnung bleiben bestehen. Auf Strassenschildern steht «Schinznach-Bad (Brugg)».

**Erklären Sie doch bitte, weshalb eine Gemeinde mit 12'300 Einwohnern mehr «Gewicht» haben soll als zwei Gemeinden mit 12'300 Einwohnern. Ist es nicht vielmehr so: Wenn sich zwei Gemeinden für dasselbe Anliegen stark machen, können sie in «Aarau» oder sonstwo mehr bewirken als eine. Sind die Interessen allerdings unterschiedlich gelagert, geht die Stimme des Kleinen in einer fusionierten Gemeinde einfach unter...**

**Valentin Trentin:** Eine vereinte, starke Gemeinde kann nach aussen unisono auftreten. Brugg hat als vergrösserter Bezirkshauptort eindeutig mehr Gewicht. Davon profitiert auch der Ortsteil Schinznach-Bad. Bei unterschiedlichen Interessenlagen wird er durchaus gehört werden, wenn es ihm gelingt, für den Stadt- und Einwohnerrat Kandidaten/innen aufzustellen und seine politischen Rechte wahrzunehmen. Man denke an die §§ 6 und 7 der Brugg Gemeindeordnung, die das Motions- und das Initiativrecht mit 10 % der Stimmberechtigten kennt. In einer fusionierten Gemeinde gibt es «keinen Kleineren» mehr, siehe Umiken und Lauffohr.

**Wenn in Gemeinden grössere Projekte anstehen, finden im Vorfeld der Gemeindeversammlungen oft Info-Veranstaltungen dazu statt. Finden Sie es nicht seltsam, dass der Gemeinderat auf die Gmeind hin keine Info-Veranstaltung zum vorliegenden Fusionsvertrag durchführt?**

**Valentin Trentin:** Nein, überhaupt nicht. Eher seltsam finde ich, dass die Frage nicht die Abstimmungen vom 11. Juni 2015, die Mitwirkungsveranstaltung vom 9. Juni 2016 und die Orientierungsrunde vom 14. Juni 2017 erwähnt. Ergänzt sei, dass am 23. November 2017 als Info-Veranstaltung eine kontradiktorische Podiumsdiskussion organisiert ist, an der Befürworter und Gegner sich austauschen werden. Also Demokratie pur. Man darf mit Fug und Recht sagen, der Gemeinderat hat bestens informiert. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Dafür stehe nicht nur ich ein.

**Es gibt Leute, die mögen Ihren wuchtigen Duktus – für viele Schinznach-Bader wirkt er allerdings allzu offensiv. Könnte sich Ihr angreifiger Stil nicht sogar kontraproduktiv auswirken?**

**Valentin Trentin:** «Wuchtiger Duktus», Du lieber Himmel. Was habe ich da wieder angestellt? Nun, mit Sätzen wie «es gibt Leute» und «für viele Schinznach-Bader» kann ich eher wenig anfangen oder bewegen. Mit konkreten Personen und Anliegen schon. Etwas Kante zeigen, ohne zu beleidigen, gehört zum Metier. Ich bin kein defensiver Mensch. Offensiv gestaltend, das eher. Es ist doch so: Was auch immer man sagt, die Gegner sehen nur das, was sie sehen wollen. Also ist Klartext angebracht. Man weiss dann, woran man ist. Ironie und Witz gehören als auflockernde Elemente dazu. Was daran «kontraproduktiv» sein soll, wäre jetzt noch zu vertiefen.

Fortsetzung von Seite 1:

**Sandro Wächter:** Der Souverän wird solche nicht extra schultern müssen. Wo nötig bremst er als Korrektiv souverän die Ausgabefreude wie beispielsweise letztmals beim Kindergartenprojekt. Wie die bessere ÖV-Anbindung aussehen soll, bleibt ein Geheimnis. Sie ist nicht mehr als Wunschenken, als Argument inhaltsleer und deshalb eine Behauptung. Der Gemeinderat und die Befürworter bleiben die konkrete Antwort schuldig.

**Ob Brugg oder Schenkenbergertal: Schüler, die zum Beispiel an der Strassacker- oder Bahnhofstrasse wohnen, haben doch etwa den gleich langen Schulweg. Was soll also die Aufregung?**

**Sandro Wächter:** Auf den Punkt gebracht: Der Schulweg ins Tal ist sicherer und messbar kürzer. Es spielt keine Rolle, von welchem Ausgangspunkt gestartet wird. Wer darüber Ungewisshheit hat, setze sich auf ein Velo und fahre zum Vergleich an die Schulstandorte in Brugg. Die herabschreitenden Äusserungen nicht nur dazu und die Schlechtmacherei von besorgten Kindseltern und Familien durch einzelne Befürworter und auch – besonders bemerkenswert – den Gemeinderat in seinem Leserbrief in der AZ sind äusserst bedenklich. Sie, die repetitiv Sachlichkeit in der Diskussion einfordern, bestechen über weite Strecken durch das Gegenteil.

**Jetzt mischten sich auch noch die Schinznacher ein: Wie bewerten Sie die Aktion des Komitee Pro Schinznach-Bad?**

**Sandro Wächter:** Es ist ein überzeugendes, ja kräftiges Signal von unserer Schwestergemeinde an die Bevölkerung von Schinznach-Bad. 610 stimmberechtigte Personen sagen, dass ihre Bereitschaft zu einem Zusammenschluss nach wie vor besteht. Das Pro Komitee Schinznach ist sehr erfreut darüber, dass nach der Abkehr unseres Gemeinderates von der Talschaft der Souverän damit die beste Alternative bestätigt erhält. Die Stimmbürgerin und der Stimmbürger wissen, dass sie nach einem Nein zu Brugg die mit der über Jahrzehnte geführte tolle Partnerschaft mit einer «Heirat» besiegeln und unter dem gleichem Namen fortführen können.

**Auf den Fusionstart 2020 hin gibt es keine Neuwahlen. Vizeammann René Fiechter sagte es doch neulich in einem AZ-Interview richtig: Der Aufwand wäre zu gross, in Schinznach-Bad gebe es «praktisch keine politische Kultur» – und es hätte sowieso kaum jemand zur Wahl gestellt. Weshalb stören Sie sich daran?**

**Sandro Wächter:** Die Zuwahl in Behörden geht einher mit dem Grundrecht der politischen Rechte. Das interessiert den Rat nicht. Ihm ist der Aufwand, die Meinung und das Interesse der Bevölkerung zu erfragen, offenbar zu gross. So kommuniziert er typischerweise auch vor der Abstimmung vornehmlich nur noch über die Printmedien. Er belässt es bei nur einer Informationsveranstaltung und erachtet eine zweite als «nicht zielführend». Mit dem sich konsequent Abseitshalten auch beim Podium geht er einer kritischen Diskussion aus dem Weg. Der Gemeinderat ist sich als Initiator des Fusionsprojekts offensichtlich seiner Verantwortung nicht im Klaren. Er bringt aber eine Haltung und ein Demokratieverständnis der eigenen Art zum Ausdruck.

## Kreisschulverband Schenkenbergertal: Argumente für den Verbleib im Tal

(rb) - «Die Oberstufe im Schenkenbergertal ist ein entscheidender Faktor für die Attraktivität der ländlichen Gegend, was auch im Regionalen Entwicklungskonzept von Regio Brugg so abgebildet ist», steht im Argumentationspapier für den Verbleib von Schinznach-Bad im Kreisschulverband Oberstufe Schenkenbergertal KSOS. Dieses präsentierten Verbandspräsident Ulrich Salm und Schulleiterin Christa Jäggi (seit 1986 an der Bez Schinznach-Dorf) anfangs Woche; natürlich im Hinblick auf die «Fusions»-Gmeind in Schinznach-Bad vom 1. Dezember.

Quintessenz: Der Wegzug von Schinznach-Bader Bez-Schülern nach Brugg würde die ohnehin schon wegen mangelnder Schülerzahlen nur bis 2021/22 «garantierte» Bez ernstlich gefährden (dann läuft die Ausnahmebewilligung des Kantons ab). Gehe man von einem konservativ angenommenen Wachstum

von einem Prozent im Schenkenbergertal aus, dürfte es mit Schinznach-Bad gelingen, die Bez zu erhalten. Für die Sek und Real des Verbandes in Veltheim bestünde in dieser Beziehung kaum Gefahr.

Während Christa Jäggi von der Wichtigkeit des Erhalts dieses Bez-Standortes überzeugt ist und vom Kanton fordern möchte, pädagogische vor finanziellen Gründen zu gewichten, zeigt sich Ulrich Salm enttäuscht von «falschen Aussagen» von Brugg und der Fusions-Projektleitung. «Eine Gemeinde – eine Schule» sei nicht festgeschrieben, weshalb eine Fusion auch mit einem Schulbesuch im Schenkenbergertal möglich wäre. Und: «Die Stadt Brugg müsste ein Interesse an starken Landgemeinden haben – müsste...», meinte er. Es gehe dabei eben nicht bloss um Zahlen, auch die weichen Faktoren wie Schulweg, Kindergerechtheit oder Übersichtlichkeit zählten.



Präsident Ulrich Salm und Gesamtschulleiterin Christa Jäggi kämpfen um den Erhalt der Schinznacher Bez.

Ebenso wurde seitens des Verbandspräsidenten und Gemeindeammanns von Veltheim – «hier geht es zwar um die Schule, aber auch um den politischen Umgang der Stadt mit dem Umfeld» – konstatiert, dass das Schulgeld 2016 tiefer gewesen sei als jenes von Brugg, man sich also kostenbewusst verhalte.

## Birr will Austritt mit «Rücktrittsoption»

Gmeind soll auch Liegenschaftsverkauf für 1,5 Mio. Fr. bewilligen

(rb) - Der Gemeinderat Birr beantragt der Gemeindeversammlung vom Freitag, 24. November, den Dienstleistungsbezug Kinder und Erwachsenen-schutzdienst KESD beim Verband Soziale Dienstleistungen Region Brugg auf Ende 2019 zu kündigen und dem Gemeinderat das Recht einzuräumen, nach eigenem Ermessen selbständig von der Kündigung zurückzutreten. Damit gibt der Gemeinderat Birr seinem Unmut über die Arbeit der KESD seit der Gründung von vor zwei Jahren Ausdruck.

Es ist ein Antrag, wie ihn ähnlich schon vor einem Monat der Gemeinderat Windisch dem Einwohnerrat gestellt hatte (Regional berichtete). Dort lehnte der Einwohnerrat ab mit der Begründung, es solle noch abgewartet werden, ob sich die Lage bessere – und wenn nicht, könne man noch immer einen eigenen Dienst aufziehen. Die Birrer Verantwortlichen haben die gleichen Gründe: Es seien Vorfälle zu verzeichnen gewesen, bei denen das Handeln der Beistände nicht nachvollziehbar gewesen sei. Auch sei teilweise sogar gegen die Gemeinde gearbeitet worden. Nach Ansicht des Gemeinderats könnten die KESD-Leistungen – sie kosten für Birr im Verband rund Fr. 235'000.– jährlich – selber um Fr. 40'000.– bis Fr. 60'000.– günstiger erledigt werden, und dabei würden die Anliegen der Klienten erst noch besser vertreten.

Speziell ist am Antrag, dass sich der Gemeinderat vorbehält, die Kündigung zurückzuziehen, falls sich die Situation verbessern sollte. Da setzt man wie in Windisch Druck auf die Sozialen Dienstleistungen Region Brugg. Es wird an Reto Wettstein als Präsident und den Mitgliedern des Verbandsvorstands liegen, die aufgetauchten Kritikpunkte innerhalb der KESD abzuklären und rigoros für eine bessere Abwicklung der Geschäfte

sowie für einen echten Dialog mit den involvierten Gemeinden zu sorgen.

### Weitere Geschäfte

Den Steuerabtausch Gemeinde/Kanton von drei Prozent gibt der Gemeinderat in seinem Antrag zum Budget 2018 voll weiter, reduziert also den Gemeindesteuerfuss von 120 auf 117 Prozent. Wie der Rat in der Botschaft schreibt, lässt sich die Nettoschuld um rund 150'000 auf 5,35 Mio Fr. bis Ende 2018 vermindern, und die langfristigen Schulden sinken gar um 2.2 Mio auf 13.5 Mio. Franken. Der neue Finanzausgleich, so erläutert der Gemeinderat, wird in den nächsten Jahren zu einer Glättung der Beiträge führen.

Da ein Schulzimmer im Zentrum Nidermatt ab kommenden Schuljahr dringend als Primarschul-Klassenraum benötigt wird, muss der dort untergebrachte Kindergarten weichen. Diesen will der Gemeinderat in das heutige Bibliotheks- und Bewegungszimmer verlegen. Deshalb wurde mit Lupfig und der dort gut funktionierenden Bibliothek Kontakt aufgenommen und eine Leistungsvereinbarung zur Führung einer «Bibliothek Eigenamt» abgeschlossen. Das bringt eine besser ausgebaute und durch die Zusammenlegung der beiden Bibliotheksteams auch mit besseren Öffnungszeiten attraktiver werdende Bibliothek am Standort Lupfig. Für Birr entstehen dadurch jährliche Kosten von Fr. 35'000.–.

Ein wichtiges Traktandum ist der Antrag zum Verkauf der Liegenschaft Pestalozzistrasse 12, was über 1.5 Mio Fr. in die Kasse spülen würde. Der Gemeinderat argumentiert, die Liegenschaft werde nicht mehr, wie früher einmal vorgesehen, für die Erweiterung des Gemeindehauses benötigt – und das Haus sei in schlechtem Zustand, so dass unverhältnismässig hohe Mittel für eine Sanierung aufgebracht werden müssten. Der Verkauf sei deshalb die sinnvollste Lösung für die Gemeinde.

## Birr: «gute Entwicklungsmöglichkeiten»

Gemeindeamman Markus Büttikofer (57) blickt zurück – und in die Zukunft

(A. R.) - Die «Charta von Birr», die ihn 2007 sogar auf den «Rundschausessel» brachte, die gescheiterte Fusion mit Birrhard 2013, die Unterschlagungs-Affäre 2014 oder der ganze Alstom-GE-Komplex: Nein, langweilig war seine Amtszeit bestimmt nicht.

Seit dem 1. Januar '98 wirkt der in Birr aufgewachsene Inhaber der Bütra Transporte AG als Gemeinderat, seit nunmehr elfenhalb Jahren an dessen Spitze – und morgen Freitag wird er an der Gmeind (siehe Beitrag links) verabschiedet: Markus Büttikofer, nach Jakob «Schebi» Baumann, Villigen, der zweit-amtsälteste Ammann im Bezirk, der Ende Jahr aufhört.

### «Birr und Lupfig werden zueinander finden»

Die Zukunft des Pestalozzi-Dorfes sieht er keinesfalls düster: «Birr verfügt noch über grössere freie Flächen, die als Bauland ausgeschieden sind und gute Entwicklungsmöglichkeiten bieten», sagt er und meint damit die Perspektiven, die sich mit der Ansiedlung potenter Steuerzahler böten. «Und wenn wir uns finanziell verbessern, werden Birr und Lupfig zueinander finden», so der Noch-Ammann.

### Zunächst «ein kleines Würstchen»

Er sei seinerzeit von den Feuerwehrkollegen portiert sowie «von der FDP-Ortspartei genötigt» worden und der erste Birrer Gemeinderat ohne vorgängige Schulpflege- oder Kommissionsarbeit gewesen, erinnert er sich. «Zu Beginn lief alles über den Gemeindegemeinschreiber – man bekam die Geschäfte hingelegt zum Abnicken und war ein kleines Würstchen», schmunzelt er.

### Ob Schulrenovation, neuer Sportplatz oder...

...neue Schrebergärten: Der Highlights seien viele gewesen, schaut Markus



Markus Büttikofer vor der Überbauung Vorderdorf, die exemplarisch für Birrs Chancen stehe.

Solche bieten sich laut dem Ammann zudem unter anderem beim Sportplatz Dorfschmatt – oder für Firmen beim dereinst wiederaufgefüllten Kibag-Gelände, das überbaut werden könnte. Und wenn sich der befürchtete GE-Stellenabbau bewahrheitet, sehe der Gemeinderat Möglichkeiten zur Ansiedlung von Gewerbe ebenda.

Büttikofer zurück. Speziell habe ihn der Bau der Eigenämter Strasse samt der beiden Kreisel gefreut. Sie sei beinahe aus dem kantonalen Strassenbauprogramm rausgefallen, habe jedoch quasi reaktiviert werden können. Dass Birrhard den Zusammenschluss abgelehnt habe, nachdem es zuvor den Fusionsprozess angestossen hatte, findet er «irgendwie peinlich, aber eine gute Erfahrung» – und eigentlich sei es aus heutiger Sicht auch gut so.

### Tiefpunkte?

«Wie machtlos man den grossen Fir-

men ausgeliefert ist», antwortet er unverzüglich. Geradezu betroffen mache ihn zudem «die Abwesenheit der Bürger am politischen oder gesellschaftlichen Geschehen» – dies sei in den letzten 20 Jahren «markant schlechter» geworden, stellt er fest.

Jetzt freut er sich, vermehrt seinem Töf-Hobby zu frönen, bei den Schützen seine Zielgenauigkeit zu verbessern und an seinem alten BMW herumzuschrauben. «Es ist einfach schön», lacht der gelernte Lastwagenmechaniker, «ab und zu wieder einen richtigen Schraubschlüssel in die Hand zu nehmen.»



## Die «Campus Eiszeit» hat begonnen:

(A. R.) - Gestern Mittwoch hiess es auf dem Campus Brugg-Windisch erstmals «Eis frei» für tollen Schlittschuh-Spass – die «Campus Eiszeit», so der neue Name des zum dritten Mal durchgeführten Projekts, dauert nun bis 14. Januar. Ins Auge springt das neue, 150 Personen Platz bietende Chalet, welches ein über Mittag und abends geöffnetes Restaurant samt gemütlicher und gedeckter Veranda beherbergt. Am Morgen steht das Eisfeld auf

Anmeldung exklusiv für Schulklassen zur Verfügung – und die «Campus Eiszeit» wird wiederum von diversen Anlässen wie Eisdisco, Samichlaus-Besuch, Pondhockey- oder KUBB-Turnier flankiert. Mehr Infos unter [www.campuseiszeit.ch](http://www.campuseiszeit.ch)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 21 Uhr;  
Sa / So 11 - 21 Uhr  
Chalet, Essen und Trinken: Mo - Do 11 - 22 Uhr; Fr / Sa 11 - 23 Uhr; So 11 - 22 Uhr

## Vision wird Realität

Spatenstich zum privaten Centurion-Tower auf Baufeld D

(rb) - Sommerlich-hemdsärmelig, «weil wir alle so geschwitzt haben für dieses Projekt», trat Unternehmer Otto H. Suhner auf dem durch die Vision-Mitte-Planung definierten Baufeld D zum geschichtsträchtigen Spatenstich für das markante, 15-stöckige Hochhaus mit dem Povernamen «Centurion Tower» ans Rednerpult.

Er schilderte den Planungsweg zum Hochhaus, das ursprünglich als Bürohaus geplant, heute eine Restaurations-, Hotel-, Dienstleistungs und Wohnnutzung birgt – ein Impulsgeber für Brugg-Windisch, der zu weiteren gemeinsamen Unternehmungen anregen soll. In erster Linie ist der Tower aber ein Investitionsprojekt. Nach dem Entscheid des Verwaltungsrates der Kabelwerke Brugg Holding AG, die rund 70 Millionen Franken für die Realisierung zu sprechen, erhielt das Vorhaben die Baubewilligung der Gemeinde Windisch, die seit August rechtskräftig ist. Der erstaunliche Erfolg der Lancierung der Eigentumswohnungen wird sich auf der Einnahmenseite niederschlagen.

In den beiden Untergeschossen ist das 130 Plätze bietende Parkhaus untergebracht, das über das Campus- und das Kabelwerk-Parkhaus erschlossen wird (ebenfalls vorgesehen: 348 Veloplätze). Es folgt ein Servicegeschoss, das Erdgeschoss und 14 weitere Stockwerke mit Hotel, Miet- und Eigentumswohnungen. Die Bagger sind aufgeföhren, der Aushub wird vorangetrieben – so wird bis 2020 aus einer Vision Realität.



Symbolisch zeigt der hauseigene mächtige Heissluftballon der Brugg Cables den Standort des Centurion Towers an (er ist höher, die Windverhältnisse erlaubten aber kein weiteres Ansteigen des Ballons). Vorne das gesamte Planungs-, Bau- und Finanzierungsteams samt der Kabelwerk-Verantwortlichen, welche die Buchstaben des neuen Hochhauses aufs Baufeld stellten.



**Wir haben 2 interessante Stellen zu belegen**

Frühstücksdienst/ Hotelreinigung 30-40%  
und  
Frühstücksdienst/ Abendservice (gelernte Restaurationsfachfrau) 35%  
Per 8.1.2017

Was Sie mitbringen müssen:

- Freude, Engagement und den Willen Spitzenleistung im Team zu vollbringen
- Selbstständige Arbeitsweise
- Organisiertes und exaktes Arbeiten
- PC Kenntnisse
- Deutsch mündlich wie auch schriftlich

Suchen Sie eine spannende Herausforderung? Sie arbeiten professionell, lieben und leben Ihren Beruf? Dann warten Sie nicht länger und schicken Ihr vollständiges Bewerbungsdossier an:

Restaurant zum Hirschen  
Schuler Nadja  
5234 Villigen  
[bienvue@hirschen-villigen.ch](mailto:bienvue@hirschen-villigen.ch)

### Robert Obrist neuer Präsident der grünen Grossratsfraktion

Die für Jonas Fricker in den Nationalrat nachgerückte Irène Kälin tritt aus dem Grossen Rat zurück – und gibt damit auch das Präsidium der grünen Grossratsfraktion ab. Ihre Nachfolge tritt Robert Obrist, grüner Grossrat aus Schinznach, an.

### Dampfschiff: Poetry und Poesie

Am Samstag, 25. November, 21 Uhr, heisst es wieder «SlammerInnen an Bord» mit Patti Basler zu einem weiteren Dampfschiff-Poetry Slam. Ein vielversprechendes Line-Up wird mit Wortsport das Dampfschiff zum Kochen bringen.

Am Sonntag, 26. November, gehts im Café Philo dann um Poesie: um die Gedichte von Rainer Maria Rilke (Diskussion von 12 bis 13.30 Uhr, Barbetrieb von 11 bis 15 Uhr; Kollekte).

## Adventsmarkt Eigenamt

Sonntag,

26. Nov. 2017

11.00 bis 17.00 Uhr

beim Einkaufszentrum Flachsacher  
in Lupfig

- über 40 Aussteller
- div. Verpflegungsstände
- Ponyreiten von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Samichlaus von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Konzert Feldmusik Lupfig ab 12.00 Uhr
- Schülerchor um 14.00 Uhr



**LEUTWYLER**  
ELEKTRO AG  
elektro · telematik · haushaltgeräte

**Aargauische**  
Kantonalbank

**HANS**  
**MEYER AG**  
056 444 83 33 Birr

**S**  
SCHILLING AG

# NEW



Kommen Sie vorbei und bestaunen Sie den neuen

**SUBARU XV 4x4  
UND IMPREZA 4x4.**

**Sicherheit ohne Aufpreis.**

Symmetrical 4x4
Boxermotor
EyeSight Fahrerassistenz-System
Advanced Safety Package*
Lineartronic

1./2./3. DEZEMBER 2017:  
**PREMIERE**  
BLACK & WHITE TAGE

**SUBARU**  
Confidence in Motion

\*Modelle Swiss Plus und Luxury

**Keller AG Eendingen**

Weidgasse 29, Telefon 056 242 11 14

[www.subaru-endingen.ch](http://www.subaru-endingen.ch)

Freitag, 1. Dezember 2017 14 bis 19 Uhr  
Samstag, 2. Dezember 2017 9 bis 15 Uhr  
Sonntag, 3. Dezember 2017 10 bis 13 Uhr

Für einen Apéro ist natürlich auch gesorgt. Wir freuen uns auf Sie.

**Garage plus** Mein Auto in guten Händen.

## Gleis 1: Dear Ella – Tribute to Ella Fitzgerald

Am Donnerstag, 30. November, spielen in der Konzertreihe «Gleis 1» am Stahlrain 2 in Brugg (12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzerte; Kollekte) Daniela Larkin (vocals) und Thomass Lüscher (piano) unter dem Titel «Dear Ella» Weltberühmtes aus dem Fundus der Jazzsängerin Ella Fitzgerald. Diese hätte am 25. April 2017 ihren 100. Geburtstag feiern können. Die wohl prägendste Musikerin des Jazz schrieb Geschichte mit ihrer einzigartigen, frischen und swingenden Art zu singen. Weltbekannte Songs von Cole Porter, George Gershwin und Thelonious Monk wurden durch sie zu Klassikern der Jazzgeschichte.

Mit dem Programm «Dear Ella» ehren Pianist Thomas Lüscher und Sängerin Daniela Larkin die First Lady of Song auf ihre Art und Weise. In der intimen Formation des Duos interpretieren sie Songs, welche Ella gesungen hat – oder gesungen haben könnte. Ein Konzert mit vertrauten Songs aus dem Great American Songbook. Let us be bewitched, bothered and bewildered.

## Kirche Rein: Besinnliches Adventskonzert

Am Sonntag, 3. Dezember, spielt die Musikgesellschaft Lauffohr in der Kirche Rein ein besinnliches Adventskonzert. Unter der Leitung von Tobias Zwicky werden weihnachtliche und andere Stücke als Einstimmung zur Adventszeit aufgeführt. Die Mitglieder der MGL würden sich freuen, ein zahlreiches Publikum um 17 Uhr in der Kirche begrüssen zu dürfen.

## AGVS Baden: Vier «Finken» für Sandra...

(CRC) - Beim beliebten Wettbewerb anlässlich der AGVS Auto Ausstellung Baden vom 13. bis 15. Oktober versuchten unzählige Besucherinnen und Besucher ihr Glück. Die Glücksfee zog kürzlich die Talons der glücklichen Gewinner. Am Samstag, 11. November, überreichte André Tinner, Vorstandsmitglied AGVS (Auto Gewerbe Verband Schweiz), Sektion Aargau, die Preise. Die Gewinner sind: 1. Preis: Sandra Eichenberger, Wildegg, vier Sommer- oder Winterreifen von Pirelli; 2. Preis: Alessandro Miletta, Villmergen, Gutschein bei Metzgerei Müller, Baden; 3. Preis: Stefan Köpfl, Othmarsingen, 2 Tageskarten für das Bad Schinznach.



Gewinner Alessandro Miletta, Sandra Eichenberger, Stefan Köpfl und Preisüberbringer André Tinner (v.l.n.r.).

## Schinznach: «Wimbaway» zieht 'gen Süden

Am Samstag, 25. November, 20 Uhr, präsentiert der Chor «Wimbaway» in der Ref. Kirche sein aktuelles Programm. Unter dem Motto «'gen Süden» werden alle auf eine musikalische Reise mitgenommen vom hohen Norden bis nach Afrika. Zu hören sind unter anderem bekannte Disneymelodien, französische Chansons und schweizerdeutsche Volkslieder. Der Chor singt unter der bewährten Leitung von Susanne Wiesner und wird am Piano begleitet von Gregor Loepfe, dem bekannten Pianisten von der Kantonsschule Baden. Auf seiner Reise 'gen Süden wird der Chor zusätzlich begleitet von Fabian Heynen, der das musikalische Erlebnis erweitert mit wunderschönen Pop-songs. Der Eintritt ist frei.

## Villigen: «Querfeldein – klein aber fein»

Bist Du ein kreativer Klein- oder Hobbyunternehmer aus der Region? Hättest Du gerne die Möglichkeit, Dich zu präsentieren? Wir möchten eine Frühlingsausstellung unter dem Motto «klein aber fein» organisieren. Ausstellungsdatum wäre der 17. März 2018, 10 - 18.30 Uhr in der Trotte Villigen. Interessiert? Also melden bei [querfeldein-villigen@gmx.ch](mailto:querfeldein-villigen@gmx.ch).

## Brugg: «Pic»-Kerzenziehen im Storchenturm

Der Verein Jugendhaus Picadilly lädt zum traditionellen Kerzenziehen im Storchenturm ein – und zwar vom 29. November bis 17. Dezember. In dieser Zeit sind an den Mittwochnachmittagen und den Wochenendtagen Sa/So die Wachs-Kessel geheizt (jeweils 14 - 18 Uhr). Eine gute Gelegenheit, dem Einkaufsrummel in der Stadt zu entfliehen und einen Moment innezuhalten und die Vorweihnachtszeit zu geniessen. Am Weihnachtsmarkt vom Sonntag, 10. Dezember, ist bereits ab 13 Uhr geöffnet.

Eltern mit Kindern, ganze Familien und auch Schulklassen finden sich im Storchenturm ein und stehen geduldig um die Kessel herum, gefüllt mit farbigen Wachs: eintauchen, herausziehen, abkühlen, abtrocknen. Ein Kreislauf, an dessen Ende die fertige Kerze steht. Kunstvoll geschnitzt und eingepackt warten sie auf ihre Bestimmung, geschenkt und angezündet zu werden.



Liste  
**4**

Angelika Curti Julia Geissmann  
Peter U.J. Merz Nadine Christen

## Für den Bau des Umiker-Stegs.

**IHRE WAHL AM  
26. NOVEMBER 2017**

## Chäs, Wy und feine Truffes

Oberflachs: Fondueplausch bei Weinbau Peter Zimmermann

(rb) - Sie sind parat, die Caquelons und Gabeln für den bewährten Fondueplausch von Petra und Peter Zimmermann, der am Samstag, 2. (ab 16 Uhr) und Sonntag, 3. Dezember (11 - 18 Uhr) über die Bühne geht. Der letztes Jahr erstmals auf dem urhig-gediegenen Heuboden durchgeführte Anlass bringt Fondue-Variationen und Weinproben aus der Eigenkelterung.

«Wir bleiben beim traditionellen Angebot, haben aber als neue Variation neben dem Senf- noch ein Curry-Fondue kreiert, das vielversprechend ist», erklärt Petra Zimmermann, Produzentin der feinen, begehrten Truffes, während Peter Zimmermann auf seine Weine eingeht.

«Wir dürfen zufrieden sein mit dem Weinjahr 2017. Die Hauptsorten haben den Frost im Frühling gut überlebt, bei den Spezialitäten gab es Einbussen. Betrachtet man es nüchtern, haben wir in den letzten Jahren entweder Fäule, die Kirscheschiffle oder Hagel erlebt. Jedesmal verbunden mit Verlusten. Also kann man die Normalernte gar nie mit den theoretischen 100 Prozent annehmen – etwas ist immer», so der Winzer. Im Herbst, so früh wie noch nie, habe man gesundes Traubengut einfahren und in die Tanks bringen können. «Dort entwickeln sich die Weine nun sehr positiv, gar etwas besser als 2016 – wir bleiben mit unseren Events nah an den Kunden und haben gerade ein sehr erfolgreiches



Peter und Petra Zimmermann mit feinen Tropfen und Geschenkartikeln, bei denen die Truffes-Eigenproduktion besonders begehrt ist.

Weihnachtsmarkt-Wochenende bei der Südbahngarage von Jörg Wüst hinter uns», schwärmt Peter Zimmermann. Beide freuen sich auf Stammgäste und Gwundernasen, die am 2. und 3. Dezember auf dem Heuboden Weine, Fondues und Schoggi-Köstlichkeiten geniessen wollen. Reservieren kann man unter [info@weinbau-zimmermann.ch](mailto:info@weinbau-zimmermann.ch) Tel. 056 443 14 29 /

## Zulauf Christkindmarkt: Gekonnte, farbenfrohe Symbolik

Schinznach-Dorf: Monika Müller aus Möriken hats gerne filigran und flächig

(rb) - Sie ist quicklebendig und freut sich auf ihren Auftritt «beim Zulauf»: Monika Müller aus Möriken. Sie wird ab Montag, 27. November, zwei Wochen lang bis Samstag 9. Dezember ihre auf Papier und Kunstporzellanteilen applizierte Malerei zeigen und verkaufen. Da sind Weihnachtskarten, Herzen, verziertes Schwemholz, ein Jahreskalender 2018 und anderes für Fr. 3.50 bis Fr. 30.– zu finden (Bilder sind etwas teurer). Und die Christkindmarkt-Besucher dürfen sich jeweils nachmittags auf eine offene, diskussions- und erzählbereite Monika Müller einstellen.

Es ist ein Erlebnis, mit der früher weitgereisten Kunsthandwerkerin zu sprechen, sie über ihre Abenteuer, ihre Zeichenkunst und Farbfähigkeit erzählen zu hören. «Von der Kunst kann ich zwar nicht leben, weshalb ich Teilzeitjobs erledige, aber durch die Kunst habe ich auch viel erfahren über mich und mein Umfeld.» Ihre Reisen durch Indien und in die indonesische Inselwelt haben ihre seit der Kindheit im Zeichenrischen angelegten Talente verstärkt. Neben den vielen Symbolen und Zeichen sind es auch die Farben, welche sie in wunderschöne Bilder, voll fröhlicher Leuchtkraft und präzise geformten schwarzen Mustern zur Geltung kommen lässt. Mit dem Computer

wie mit dem Handwerk ist sie vertraut; was dabei herauskommt, lohnt sich auf den sechs Quadratmetern «Lädli» beim Zulauf anzusehen (mehr unter [www.moniart.ch](http://www.moniart.ch)).

### Adventsdampf und Nordpolexpress

Der Christkind-Markt beim Zulauf in Schinznach-Dorf ist noch bis am 23. Dezember geöffnet und bietet eine Fülle an Weihnachtsbaum-Schmuck und anderen vorweihnächtlichen Geschenken, während der Duft von Öpfelchuechli, Kaiserschmarrn, Lebkuchen und Apfelstrudel aus dem Baumschul-Café durchs Areal zieht. Der neu gestaltete und auf sehr gutes Echo stossende «Kunst & Kulinarik»-Markt klingt am 9. Dezember aus. Am Samstag, 25. November, 11 bis 17 Uhr wird bei der Schinznacher Baumschul-Bahn SchBB fleissig eingezigt. Raclette in der Werkstatt-Beiz und hausgemachten Kuchen locken vor oder nach der Fahrt durchs Baumschulgelände. Und am Sonntag, 26. November, findet der letzte Sonntagsverkauf von 12 bis 17 Uhr statt. Der Nordpol-Express ist vom 29. November bis 2. Dezember und am Chlaustag vom Mittwoch, 6. Dezember, bis am Samstag, 9. Dezember, unterwegs. Fahrplan und Anmeldungen unter [www.zulaufquelle.ch](http://www.zulaufquelle.ch)



Links: Regional im Gespräch mit Monika Müller auf ihrem Moniart-Bänkli. Rechts ein Weihnachts-Sujet von besonderer Fröhlichkeit auf Glückwunschkarten.



## Veltheim: Zu Gast in der Werkstatt zum schrägen Vogel

Alle zwei Jahre führt der STV Veltheim seine Turnerabende durch. Dieses Mal ist am Samstag, 25. November, Premiere – und am Samstag, 2. Dezember, ist man ebenfalls ab 18.30 Uhr (Nachtesen; Vorstellungsbeginn 20 Uhr, ab 22.30 Uhr geht die Hühnerstall-Bar auf) eingeladen in die Mehrzweckhalle. Die Turnerinnen und Turner samt den Riegen unterhalten mit einem Spektakel zum Thema «Werkstatt zum schrägen Vogel». Online kann man unter [www.stv-veltheim.ch](http://www.stv-veltheim.ch) reservieren. Die Tickets sind bis 19.45 Uhr an der Kasse abzuholen.



## Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Donnerstag/ Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)

Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
056 442 23 20 / [info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)  
[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)



## Die besten Werkzeuge von Profis für Profis. VW Nutzfahrzeuge.

Wer hart arbeitet, braucht dafür robuste und zuverlässige Werkzeuge. Der flinke Caddy, der praktische Transporter, der geräumige Crafter und der kräftige Amarok sind jeder Aufgabe gewachsen. Wirtschaftlich und zuverlässig erledigen sie ihren Job und unterstützen Sie bei jeder Herausforderung. Entscheiden Sie sich also für die richtigen Werkzeuge. Damit Sie sich voll und ganz Ihrer Arbeit widmen können. **VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.**



Nutzfahrzeuge

AMAG Schinznach-Bad, Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad, Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

## SVP Brugg

Eigenverantwortung stärken -  
Liste 2 wählen!

Ein starkes Zentrum in einer starken  
Region. Qualitative Entwicklung steht  
für uns über quantitativem Wachstum.



www.svp-bezirk-brugg.ch

## Brugg: Dr. Feelgood – und Brugglyn Blue – im Salzhaus

Am Samstag, 25. November (Konzertbeginn 20.30 Uhr) spielt mit Dr. Feelgood (Bild) eine der wenigen Bands im Salzhaus auf, die im «British Blues Boom» und in der Punk-Ära gleichermaßen Erfolg hatten – und sie ist noch heute einer der weltweit beliebtesten und aufregendsten Rhythm & Blues-Live-Acts. Mit ihrem 1976 erschienenen Livealbum «Stupidity» landeten Dr. Feelgood sofort auf Platz eins der englischen Charts. Auf ihm findet sich der Stil ihrer rauhen und kompromisslosen Auftritte wieder. Mit Hitsingles wie «Roxette», «Back in the Night» oder «Milk and Alcohol» feierte die Band weltweite Erfolge. Der Hit «See You Later Alligator» bescherte der Gruppe ihre erste Goldscheibe. Support erhält Dr. Feelgood von Brugglyn Blue mit Matt Graf (drums), Warwick Richard (bass, vocals) sowie dem virtuosens Bruggler Bassisten und Gitarristen Werner Ammann.



**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

### Adventsdampf

Samstag, 25. November, 11 bis 17 Uhr  
Mit Raclette in der Werkstatt-Beiz und  
hausgemachten Kuchen!

Zulauf AG, Gartencenter  
Schinznach-Dorf  
www.zulaufquelle.ch  
T 056 463 62 62

## «Meet together, drive together»

Mazda-Vogt, Villigen: Weihnachtsausstellung (24. - 26. Nov.,  
jeweils ab 10 Uhr) mit vielen A(ttra)ktionen



Besonders freut sich Thomas Vogt über die speziell ausgerüsteten, ebenfalls zur Probefahrt bereitstehenden Mazda 3- und Mazda 2-Sport Edition – wobei auch der nächtens leuchtende Weihnachtsbaum ein hübscher Blickfang darstellt.

(A. R.) - «Dieses Jahr lautet unser Motto "Meet together, drive together"», erklärt Thomas Vogt. Das heisst, dass Geselligkeit und Fahrspass stimmig einhergehen: Brigitte Vogts wunderschöne Weihnachtsgestecke, selbstgemachter Lebkuchen, Kaffee und Glühwein erwarten die Gäste – und alle Mazda-Modelle stehen zur Probefahrt bereit. «Auch der neue CX-5», unterstreicht Thomas Vogt.

sportlicher und besticht durch agiles Handling und hohen Fahrkomfort. Letzteres schätzen auch die Passagiere im Fond, die da eine Sitzheizung sowie zwei USB-Ports vorfinden.

### 4x4-Palette – und Gratis-Winterräder – im Fokus

Ob CX-3, CX-5 oder der Mehr-als-Mittelklasse-Kombi Mazda 6: Die Allradler sind alle als Automat erhältlich und in sämtlichen Varianten lieferbar – der Mazda 6 zum Beispiel als handgeschalteter Benzinmotor oder der CX-3 als Automat mit Dieselantrieb. «Neben der Eintausch-Aktion auf alle Fahrzeuge, dem 2,9 %-Leasing und den 5 Jahren Garantie bieten wir zu jedem Mazda vier Gratis-Winterräder an», ergänzt Thomas Vogt. Flankiert werden die vielen A(ttra)ktionen von einem Wettbewerb, bei dem es zwei Hotelübernachtungen im exklusiven Grächener Hotel Gädi zu gewinnen gibt.

### Birrhard: Ja zur Schulhaus-Renovierung

An der Gemeindeversammlung in Birrhard stimmten die Stimmberechtigten unter anderem einem besonders happyen Brocken zu: nämlich dem für die Sanierung des Schulhauses beantragten Kredit von 1,125 Mio. Franken. Zur Renovierung gehört auch die Photovoltaikanlage – ein Antrag, von dieser abzusehen, blieb schliesslich chancenlos.

## «Ich wollte nie einen Bauern heiraten»

Bächlihof, Oberflachs: Brigitte und Stefan Käser laden zu einem Prosit auf die Geselligkeit

(A. R.)- Weinliebhaber legen immer mehr Wert auf Regionalität, auf überschaubare einheimische Produktion in intakter Landschaft – und auf die Nähe zum Winzer und die persönliche Begegnung mit ihm. Wer sich darauf einlässt und mit Brigitte und Stefan Käser etwa am kommenden Winterzauber-Wochenende anstösst, gewinnt interessante Einblicke. Zum Beispiel, dass sie eigentlich nie einen Bauern heiraten wollte...

«Ich habe mir früher geschworen: Mein Mann muss um fünf Uhr Feierabend haben und soll dann den Rasen mähen», veranschaulicht sie schmunzelnd den Wunsch nach Durchschnittlichkeit, die sie zuhause, Stichwort elterliches Geschäft, eben nie so erlebte. Und heute, zum Glück, auch nicht lebt: Stefan Käser jedenfalls ist – wie etwa letzte Woche im «Bauer Unser»-Portrait in der AZ zu lesen war – sicher alles andere als Mittel-mass. Auch, was seine grosse Leidenschaft, das Skifahren, angeht. «Zwei Tage in den Bergen sind wie eine

Woche Ferien», bringt es der Vierte der Thalner Chabishornabfahrt 2017 auf den Punkt. Entschlossen gehe er auf der Riederalp jeweils das Renn-Duell mit Bruder Reto an, und einmal sei er sogar eine Hunderstelsekunde vorne gelegen, lacht er.

«Also ich muss die Rennen nicht haben – aber ein Gläsli Johann nach einem schönen Skitag», wirft sie ein, sich besonders darüber freuend, dass man mit den vier Kindern (15, 14, 12 und 10) mittlerweile als ganze Familie richtig sportlich unterwegs sei. Unterdessen habe sie auch, nach Jahren, wieder mal ein Buch lesen können. Während sie die Romane von Jojo Moyes schätzt, verschlingt er lieber Fachliteratur wie das «Holstein International». Auch punkto Wein wolle man sich weiterbilden, nämlich «die Weinregionen Europas bereisen und sich inspirieren lassen», blicken Brigitte und Stefan Käser in die Zukunft. Vorerst aber laden sie zuhause zu einem Prosit auf die Geselligkeit. [www.baechlihof.ch](http://www.baechlihof.ch)

Winterzauber-Wochenende  
25. und 26. November, 11 - 18 Uhr



«Für Kinder steht wieder das Ziehen von Bienenwaxkerzen auf dem Programm», so Brigitte und Stefan Käser.

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch  
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber!  
Platten von Schapper

„sanfte-klange“  
Raum & Zeit für Ihre Gesundheit  
www.sanfte-klange.org

Klassische Massage  
Bewegungsräume Brugg  
Stapferstrasse 29  
5200 Brugg

Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage,  
Tuina – Akupunkturmassage

Dana Mobius-Lüke +41 78 625 67 12  
dana.mobius@sanfte-klange.org  
MPA Orthopädie & Rehabilitation  
dipl. Gesundheitsmasseur/in / zert. Wellnesstrainerin

«Ich wähle Titus Meier,  
weil er mit seiner  
politischen Erfahrung  
und seiner lokalen  
Verwurzelung viel zur  
Entwicklung von Brugg  
beitragen kann.»

Yvonne Buchwalder-Keller,  
Dipl. Buchhalterin

Titus Meier  
als Bruggler  
Stadtammann



→ wir-wählen-titus-meier.ch

**sani group**  
Sanitär- & Haushaltgeräte

**Aktionen**

V-ZUGWaschautomat Adora S Fr. 1699.–  
V-ZUGWäschetrockner Adora TL Fr. 1399.–  
V-ZUGGeschirrspüler Adora5/55 w/n Fr. 1399.–  
Miele Waschautomat WF 100-41 CHF. 1479.–  
Miele Geschirrsp. G 2685 SCVI Fr. 1449.–  
Siemens Wäschetrockner WT 45W280i 899.–  
Bosch WaschautomatWAB 282 A2 CHF. 539.–  
Geberit4000 DuschWC Aufsatz, int. Fr. 499.–  
GeberitMera DuschWC kompl., int. Fr. 3699.–  
Wärmepumpboiler 270 Liter EVO Fr. 1899.–  
Standwassererwärmer 300l Elcalor Fr. 929.–  
Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch